

Herrn  
Werner Jeger  
Vizedirektor  
Bundesamt für Strassen ASTRA  
3003 Bern

Bern, 2. Juli 2009 sgv-Sa

## **Verordnung über das Strassenverkehrsunfall-Register Antwort auf Anhörung**

Sehr geehrter Herr Vizedirektor Jeger

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv, die Nummer 1 der Schweizer KMU-Wirtschaft, vertritt 280 Verbände und gegen 300'000 Unternehmen. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich die Dachorganisation sgv für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.

Wir erlauben uns – obwohl nicht offiziell zur Mitwirkung eingeladen –, im Rahmen des Anhörungsverfahrens betreffend die oben erwähnte Verordnung Stellung zu nehmen. Gleichzeitig bitten wir Sie zu veranlassen, dass der sgv als Dachorganisation der Schweizer KMU-Wirtschaft jeweils in alle Vernehmlassungsverfahren miteinbezogen wird.

### **1. Ausgangslage**

In seinem am Gewerbekongress vom 30. Mai 2008 in Freiburg genehmigten Programm 2008-2010 hat sich der sgv als Kernthema die generelle Reduktion der gesetzlichen Normen und Vorschriften und die administrative Entlastung der KMU gesetzt.

Im Bereich der Mobilität fordert der sgv, dass die Verkehrsinfrastrukturen bedürfnisgerecht ausgebaut, weiter entwickelt und erhalten werden. Neue Steuern oder Abgaben lehnt der sgv ab und bekämpft sie aktiv.

Wir erlauben uns, an dieser Stelle auf die ASTAG-Resolution vom 15. Mai 2009 und ihre Forderungen, welche der sgv vollumfänglich unterstützt, hinzuweisen:

- *Keine Erhöhung oder Neueinführung von Steuern, Abgaben und Gebühren, da diese die wirtschaftliche Entwicklung und Konkurrenzfähigkeit existentiell bedrohen. Stattdessen muss der Strassentransport im Binnenverkehr gezielt und rasch entlastet werden.*
- *Finanzinstitutionen veranlassen, adäquate Kreditrahmen zur Verfügung zu stellen, damit Transportunternehmer (und KMU) ihre Investitionen und Tätigkeiten finanzieren können. Gleichzeitig müssen wirtschaftliche Anreize (zusätzliche steuerliche Entlastungen) für Investitionen in innovative Fahrzeuge geschaffen werden (steuerlicher Bonus statt Malus!).*

- *Konjunkturprogramme für den raschen Ausbau der Strasseninfrastruktur und insbesondere von Abstellplätzen zu nutzen.*
- *Cars und Taxis als wirtschaftliche sowie umweltfreundliche Transportarten und unerlässliche Bestandteile der gesamten Mobilitätskette anzuerkennen.*

## 2. Generelle Beurteilung der Revision

Grundsätzlich unterstützt der Schweizerische Gewerbeverband sgv Bemühungen um die Verbesserung der Sicherheit im Strassenverkehr seit jeher. Andererseits wendet er sich aber auch konsequent gegen Überreglementierungen, d. h. gegen administrative Aufwendungen und damit Kosten, die in einem Missverhältnis zum angestrebten Nutzen stehen und sich daher nicht rechtfertigen lassen.

Vor diesem Hintergrund und der oben aufgeführten Resolution lehnt der sgv die Vorschläge vollumfänglich ab.

Zudem halten wir ausdrücklich fest, dass die vorliegenden Vorschläge aus rechtlichen Überlegungen ohnehin dahingestellt sind. Denn was die Rechtsgrundlage (Art. 106 Abs. 1 SVG) für diese Verordnung betrifft, können wir die Vorgehensweise des ASTRA nicht nachvollziehen. In den Erläuterungen wird dazu ausgeführt: „In dem in die Vernehmlassung gegebenen Massnahmenpaket Via sicura wurden u. a. Anpassungen im Strassenverkehrsgesetz (SVG) zur Diskussion gestellt, welche die im Rahmen von MISTRA entwickelte Fachapplikation Verkehrsunfälle (VU) auf eine klare rechtliche Basis stellen.“

Wie kann sich eine Verordnung wie die vorliegend geplante aber auf eine SVG-Grundlage abstützen, die gar nicht existiert bzw. im Rahmen von Via sicura erst vor kurzem in die Vernehmlassung geschickt worden ist? Wir kommen nicht umhin, noch einmal zu konstatieren, dass hier eindeutig und abermals eine Salamtaktik betrieben wird, die weder lauter ist noch einer rechtlichen Überprüfung standhält.

Solange die Via Sicura-Vorlage, die im Entwurf (Art. 104g SVG) ausdrücklich die Schaffung eines Strassenverkehrsunfall-Registers vorsieht, nicht in gesetztes Recht mündet, solange darf dieser Thematik nicht vorgegriffen werden und ist der Bundesrat nicht kompetent, trotzdem und wie vorliegend geplant entsprechendes Recht zu erlassen. Der geltende Art. 106 Abs. 1 SVG ist folglich zu unbestimmt und genügt als Grundlage für die geplante Verordnung SVUR nicht.

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv und seine Mitglieder der Fachbranche verlangen, dass das ASTRA/UVEK dieses Vorgehen einstellt und den Ergebnissen des Via Sicura-Programms nicht vorzugreifen versucht.

Es müsste eigentlich selbstverständlich sein, dass die Verwaltung nicht von sich aus voprescht und Verordnungsentwürfe präsentiert, sondern die von der Politik und damit vom Parlament vorzugebende weitere Marschrichtung in Sachen Via Sicura abwartet. Anschliessend sind wir – sofern Via sicura in dieser Form durchkommt – gerne bereit, auf Massnahmen wie das Strassenverkehrsunfall-Register auch sachlich einzugehen. Bis dahin werden wir uns aber aus formaljuristischen Gründen mit allen Mitteln gegen dieses Vorgehen und das Strassenverkehrsunfall-Register zur Wehr setzen, zumal es auch datenschutzrechtliche Aspekte gibt, welche dieses Register als heikel erscheinen lassen.

## 3. Fazit

Generell kommen wir nicht umhin, die Vorgehensweise insgesamt noch einmal aufs Schärfste zu kritisieren. Dies vor allem auch, weil sie kein Einzelfall mehr ist! Der Umstand, dass die Verwaltung eine Verordnung erlässt und anschliessend – quasi notgedrungen – die Gesetzesgrundlage schafft und die

Gesetzeslage „saniert“, gibt uns zu denken. Nebst dem Strassenverkehrsunfall-Register war dies nämlich bereits bei der Verordnung vom 29. März 2006 über das Fahrtschreiberkartenregister (FKRV) der Fall.

Für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme danken wir Ihnen bestens.

Freundliche Grüsse

**Schweizerischer Gewerbeverband sgv**



Hans-Ulrich Bigler  
Direktor



David Th. Augustin Sansonnens  
Politischer Sekretär

Zustellung per Post und elektronisch ([rudolf.dieterle@astra.admin.ch](mailto:rudolf.dieterle@astra.admin.ch); [werner.jeger@astra.admin.ch](mailto:werner.jeger@astra.admin.ch), [svg@astra.admin.ch](mailto:svg@astra.admin.ch))

z.K. an

- ASTAG, 3007 Bern
- Mitglieder der Ständigen sgv-Kommission „Mobilität und Raumentwicklung“